

aber um es zu bleiben, hätte sie ihren Mann ins Gefängnis bringen müssen, woran ihr wiederum nichts lag.

Gott, was für Konflikte!

Die Sache hat noch kein Ende gefunden. Momentan erwägt Frau L. auf Anraten ihres Anwalts, ihren Mann durch das Druckmittel einer drohenden Strafanzeige zu zwingen, sie nochmals zu heiraten, dann aber entsteht das neue Problem: darf ein Ehepaar, das nicht geschieden ist, sich nochmals heiraten — oder ist das bereits Bigamie? — — vorläufig ist kein Ausweg ersichtlich.

*

Dafür hat sich ein ähnlich komplizierter Fall in Amerika, der auch die furchtbarsten Perspektiven eröffnete, jetzt endlich in Wohlgefallen aufgelöst.

Im Jahre 1926 heiratete der millionenschwere J. E. Scott vor dem Reverend einer Gemeinde in Detroit die Schauspielerin Elsie Rome. Im Jahre 1928 ließen sie sich scheiden, und Anfang 1929 heiratete Mr. Scott bereits zum zweiten Male — die Gesellschafterin seiner Frau.

Kurz darauf wurde der Scheidungsrichter in Detroit verhaftet: er war ein Hochstapler, der auf Grund betrügerischer Manöver diesen Posten erlangt hatte, ohne dazu berechtigt zu sein. Alle Amtshandlungen seiner kurzen Tätigkeit mußten annulliert werden. Mr. Scott war also Bigamist wider Willen (— und mehrere andere Bürger von Detroit waren es auch geworden —). Das wäre an sich nicht schlimm gewesen, denn da die Behörden die Sache aus der Welt schaffen wollten, hätte man die Scheidung nachholen können. Aber es kam ein Haken: Scotts erste Frau, Elsie Rome, war unauffindbar. Und sie war zur nochmaligen Scheidung unbedingt erforderlich!

Nach mehreren Monaten, während derer Mr. J. E. Scott in dem angenehmen Bewußtsein lebte, jederzeit als Bigamist verhaftet werden zu können, fand man endlich Mrs. Scott-Rome . . . aber als man ihr die Situation erklärte, verweigerte Elsie eine nochmalige Scheidung. Sie behauptete, im Gegenteil über die Sachlage sehr froh zu sein. Sie habe längst eingesehen, daß die Scheidung damals eine Dummheit war, sie habe stets die größte Sehnsucht nach Herrn Scott gehabt und sie freue sich darüber, daß sie also immer noch seine Frau sei!

Herr Scott trug sich mit Selbstmordgedanken. Nichts konnte ihn mehr vor der Katastrophe retten!

Nichts? Doch, das Schicksal war freundlich, denn als Herrn Scotts zweite Frau von der Sachlage hörte, erklärte sie nach einigem Überlegen: sie habe diese Ehe längst satt, sie überlasse den Platz gern wieder ihrer Vorgängerin, und es liege nur an Herrn Scott, die Sache pekuniär zu ihrer Zufriedenheit zu lösen. Was dann auch geschah, — die Bett- und Geldangelegenheiten wurden wieder geordnet, und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.